

# Sitzungsprotokoll

## der Gemeindevertretung Seeham

- Sitzungstag: Donnerstag, 31.1.2013
- Sitzungsort: Sitzungsraum Gemeindeamt Seeham, Dorf 2
- Beginn: 19.00 Uhr
- Ende: 22.00 Uhr

Mandatare		anwesend / entschuldigt:
1. Vorsitzender Bgm. Peter Altendorfer	ÖVP	
2. Vizebgm. Bernhard Kaltenegger	ÖVP	
3. GR Ing. Friedrich Hahn	SPÖ	
4. GR Peter Bauer	ÖVP	
5. GR Christina Schausberger	ÖVP	
6. GV Mag. Michael Franz Hönig	FPÖ	
7. GR Gerhard Leitner	ÖVP	entschuldigt
8. GV Edith Reichl	SPÖ	entschuldigt
9. GV Thomas Schörghofer	ÖVP	entschuldigt
10. GV Peter Glitzner	ÖVP	
11. GV Barbara Nigitz-Arch	Grüne	
12. GV Helmut Dürnberger	ÖVP	
13. GV Ernst Ritsch	SPÖ	
14. GV Karl Kreuzhuber	ÖVP	
15. GV Johann Gangl	FPÖ	
16. GV Christian Weichselbaumer	ÖVP	entschuldigt
17. GV Johann Greischberger	ÖVP	

Als Schriftführer fungierte AL Johann Altendorfer, die Sitzung war beschlussfähig.

Die Ladung zur Sitzung erfolgte an alle Mitglieder am 24.1.2013.

# Ladung und Bekanntmachung

für die Sitzung der

## Gemeindevertretung Seeham

am: Donnerstag, 31. Jänner 2013, 19.00 Uhr

Ort: Gemeindeamt Seeham, Dorf 2, 5164 Seeham

## T A G E S O R D N U N G

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden
2. Fragestunde für die Gemeindebürger zu den Tagesordnungspunkten  
Die Anfragen sind zu Beginn der Sitzung beim Bürgermeister anzumelden.
3. Genehmigung des Gemeindevertretungs-Sitzungsprotokolls vom 13.12.2012
4. Jahresvoranschlag 2013 der Gemeinde Seeham mit allen Beilagen  
Beratung und Beschlussfassung
5. Jahresvoranschlag 2013 der Gemeinde Seeham Immobilien KG
6. Änderung Flächenwidmungsplan „Zentrum Süd Zacherl“ Auflage Entwurf
7. Berichte der Ausschüsse
8. Antrag der FPÖ Seeham betreffend „neuer Handymasten in Siedlungsnähe“
9. Allfälliges

Die Sitzung ist öffentlich

(Entschuldigungen sind spätestens vor Sitzungsbeginn unter Angabe der Hinderungsgründe dem Unterzeichnetem bekanntzugeben.)

Gemeinde Seeham, am 24.1.2013

An alle Mandatäre und an  
die Amtstafel angeschlagen am:  
24.1.2013

der Bürgermeister  
Peter Altendorfer



### TOP 1.: Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden

Bürgermeister Peter Altendorfer begrüßt um 19.05 Uhr alle anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung Seeham (entschuldigt sind GV Gerhard Leitner, GV Edith Reichl, GV Christian Weichselbaumer und GV Thomas Schörghofer) sowie ca. 20 Zuhörer, die zur öffentlichen Gemeindevertretungssitzung gekommen sind. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

### TOP 2.: Fragestunde für die Gemeindebürger zu den Tagesordnungspunkten Die Anfragen sind zu Beginn der Sitzung beim Bürgermeister anzumelden

Zur Tagesordnung sind keine Fragen von Gemeindebürgerinnen/bürgern beim Bürgermeister angemeldet worden.

### TOP 3.: Genehmigung des Gemeindevertretungs-Sitzungsprotokolles vom 13.12.2012

Das Sitzungsprotokoll Nr. 6/2012 vom 13.1.2012 wurde allen Gemeindevertretungsmitgliedern zugesandt. Auf Anfrage des Vorsitzenden werden keine Einwände erhoben.

**Beschluss:** Der Bürgermeister stellt die **einstimmige** Genehmigung des Gemeindevertretungs-Sitzungsprotokolls vom 13.12.2012 fest und unterfertigt die Niederschrift.

### TOP 4.: Jahresvoranschlag der Gemeinde Seeham mit allen Beilagen Beratung und Beschlussfassung

Die für die Ausschreibung und Einhebung der Gemeindeabgaben erforderlichen Beschlüsse wurden in der letzten Gemeindevertretungssitzung (13.12.2012) gefasst und rechtzeitig kundgemacht.

Der Entwurf des Bürgermeisters zum Voranschlag der Gemeinde Seeham 2013 wurde unter Bedachtnahme auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit erstellt, in der Gemeindevorstandssitzung am 17.1.2013 und in einer zusätzlichen Informationssitzung am 24.1.2013 präsentiert und im Detail erläutert. Die Fraktionen der Gemeindevertretung haben Ausfertigungen des Entwurfs erhalten. Eine zusammenfassende Liste über Subventionen, Investitionen und Ermessensausgaben 2013 und der außerordentlichen Haushalt 2013 (s. Beilage) der Gemeinde Seeham wurde erstellt, der Entwurf lag öffentlich zur Einsichtnahme im Gemeindeamt auf

Im **ordentlichen Haushalt** sind Ausgaben in Höhe von **Euro 3.264.500,-** und im **außerordentlichen Haushalt** Ausgaben in Höhe von **Euro 2.053.000,-** budgetiert und durch Einnahmen in gleicher Höhe gedeckt.

Anhand der Aufstellung „Subventionen, Investitionen und Ermessensausgaben 2013“ werden die wesentlichen, von der Gemeinde gestaltbaren Ausgaben vom Bürgermeister erläutert und mit einer Summe von gesamt Euro 326.200,- beziffert. Ebenso werden von ihm die Vorhaben des außerordentlichen Haushalts 2013 im Detail beschrieben und deren Finanzierung dargestellt. Nach diesen umfassenden Ausführungen stellt er den Budgetentwurf zur Diskussion und ersucht um Stellungnahmen.

GV Karl Kreuzhuber will wissen inwieweit die Investitionen beim Altstoffsammelhof im Budget 2013 durch Einnahmen gedeckt ist. Der Bürgermeister erklärt, dass diese Mehrkosten in den Müllgebühren eingerechnet sind.

GV Mag. Michael Hönig erkundigt sich über Einnahmen für Parkraumbewirtschaftung: für 2013 sind im Budget Einnahmen in Höhe von Euro 8.000,- vorgesehen, welche im Wesentlichen durch den Tourismusverband (Strandbad) mit € 3.000,-, durch die Seebühne mit € 2.000,- und durch den Kunsthandwerksmarkt (€ 3.000,-) mit Pauschalbeträgen vereinnahmt werden sollen. Insgesamt wurden die Möglichkeiten und Varianten einer Parkraumbewirtschaftung schon mehrmals diskutiert. Durch unterschiedliche Nutzer (Gäste, Einheimische, Geschäftskunden von Betrieben, Kirchgänger, Strandbad, Seebühne usw.) und die unterschiedliche Auslastung über das Jahr (Sommer, Winter) ist eine Parkraumbewirtschaftung über Parkgebühren schwierig und aufgrund der notwendigen hohen Investitionskosten (Automaten, Schranken, Absperrungen usw.) wahrscheinlich auch nicht wirtschaftlich. Ein Vergleich mit Mattsee ist wegen der unterschiedlichen Situationen und Anforderungen nicht möglich.

GV Barbara Nigitz-Arch erkundigt sich, ob bei der Besprechung mit Mag. Maria Erker (Jugendzentrumleiterin) der Personal- und Betriebsmittelbedarf für 2013 besprochen wurde. Der Bürgermeister antwortet, dass derzeit kein zusätzlicher Handlungsbedarf gegeben ist und mit den budgetierten Mitteln für 2013 das Auslangen gefunden wird.

GV Ernst Ritsch stellt die Frage, ob mit Euro 38.000,- wie im Budget vorgesehen die Seebühne saniert werden kann. Der Bürgermeister erklärt, dass beim Liegenschaftseigentümer (Land Salzburg) die Zustimmung für die geplanten Sanierungen und geringfügigen Erweiterungen eingeholt wird. Genaue Kosten liegen noch nicht vor, ebenso ist über die Finanzierung und mögliche Landes- und Kulturförderungen noch zu beraten. Wenn alle Bewilligungen und ein Finanzplan vorliegen, soll im September 2013 mit den Abrissarbeiten begonnen werden. Bis dahin sind alle Vorfragen und Details zu klären. Die Gemeinde wird dazu einen wesentlichen Beitrag in den nächsten 2 bis 3 Jahren zu leisten haben.

GV Ing. Friedrich Hahn informiert sich über Kosten für Flächenwidmungen 2013, welche mit nur € 2.000,- vergleichsweise gering ausfallen. Bgm. Peter Altendorfer berichtet, dass die Widmungskosten für das neue Gewerbegebiet zur Gänze im letzten Jahr bezahlt und für das neue Bauland „Zacherlwiese“ vom Bauträger, der Firma Leitgöb Wohnbau, übernommen wurden.

GV Ing Friedrich Hahn stellt fest, dass die Kosten für die Sanierung der Hauptschule Mattsee mit ca. Euro 250.000,- im außerordentlichen Haushalt zu Buche stehen. Er will wissen, inwieweit wird geprüft, ob die Kostenanteile für Seeham stimmen und nicht andere Kosten (Kursverluste der Gemeinde Mattsee aus Fremdwährungskrediten) mitverrechnet werden: die vom Planungsbüro geprüften Kosten werden den Sprengelgemeinden anteilig vorgeschrieben und von diesen hinterfragt und geprüft. Zusätzlich prüft das Land als Fördergeber der GAF-Mittel die Abrechnungen der Gemeinde Mattsee, welche natürlich keine Verluste aus Fremdwährungskrediten beinhalten dürfen.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden stellt der Bürgermeister noch fest:

- der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2013 bis 2016 wurde nur unwesentlich geändert. Größere Vorhaben und Projekte können nur bei Zuteilung entsprechender Fördermittel finanziert werden und sind daher im Finanzplan noch nicht enthalten. Auf Anfrage des Bürgermeisters sind dazu keine weiteren Erläuterungen nötig.
- ebenso ist mit dem Voranschlag 2013 der Stellenplan der Gemeinde Seeham neu zu beschließen. Da gegenüber dem von der Gemeindeaufsicht im letzten Jahr geprüften und genehmigten Stellenplan keine wesentlichen Änderungen bestehen, wird der Stellenplan für 2013 ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** den vorliegenden Budgetentwurf der Gemeinde Seeham 2013 mit Ausgaben in Höhe von Euro 3.264.500,- im ordentlichen und Euro 2.053.000,- im außerordentlichen Haushalt. Ebenso **einstimmig** beschlossen wird der vorgelegte mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2013 bis 2016 und der Stellenplan für 2013. Der beschlossene Voranschlag 2013 der Gemeinde Seeham wird der Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt.

Abschließend bedankt sich der Bürgermeister für die Einstimmigkeit zum Budgetbeschluss 2013 sowie beim Amtsleiter für die umfangreichen Arbeiten zur Erhebung und Aufbereitung der Budgetdaten.

#### TOP 5.: Jahresvoranschlag der Gemeinde Seeham Immobilien KG

Im Budget 2013 der Gemeinde Seeham Immobilien KG sind folgende Beträge enthalten, welche sich 1 : 1 im Budget der Gemeinde Seeham 2013 widerspiegeln:

Für den Betrieb der Volksschule Seeham:		
Mieteinnahmen von Gemeinde		84.900,-
Rückzahlung Darlehen an Gemeinde	47.700,-	
div. Betriebskosten	37.200,-	
Für den Betrieb des neuen Gemeindeamts:		
Mieteinnahmen von Gemeinde		55.200,-
Rückzahlung Darlehen an Gemeinde	23.100,-	
div. Betriebskosten	32.100,-	
Für den Betrieb des Schmiedbauerstadls:		
Mieteinnahmen von Gemeinde		22.200,-
Rückzahlung Darlehen an Gemeinde	3.700,-	
div. Betriebskosten	18.500,-	

Die Mietkosten für die von der Gemeinde Seeham von der Gemeinde Immobilien KG angemieteten Gemeindegebäude wurden vom Finanz- und Steuerberater der Gemeinde Seeham, Herrn Ewald Feichtinger nach steueroptimierenden Gesichtspunkten errechnet.

Für den Neubau des Gemeindeamts sind von der Gemeinde Seeham an die Gemeinde Seeham Immobilien KG noch entsprechende Kapitaltransfers zur Ausfinanzierung der Baukosten zu tätigen. Die Mittel dafür werden durch die Aufnahme eines Bankdarlehens durch die Gemeinde Seeham in Höhe von € 550.000,- aufgebracht, wovon € 98.300,- zur Abdeckung der Baukosten 2007 bis 2010 (Außenanlagen, Dach Stadl usw.) verwendet werden.

GV Helmut Dürnberger erkundigt sich über die vergleichsweise hohen Betriebskosten beim Schmiedbauerstadl. Dazu erklärt der Amtsleiter, dass in diesen Betriebskosten 50% des jährlichen Baurechtzinses für das Schmiedbauerngehöft (4.000 m<sup>2</sup>) in Höhe von ca. € 10.000,- enthalten sind, die Nettobetriebskosten also nur ca. € 8.500,- betragen.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** das Budget 2013 der Gemeinde Seeham Immobilien KG in der vom Bürgermeister vorgelegten Form.

#### **TOP 6.: Änderung Flächenwidmungsplan „Zentrum Süd Zacherl“ Auflage Entwurf**

Zur Deckung des Wohnbedarfes vor allem mit günstigen Wohnungen sollen 8.740 m<sup>2</sup> Grünland in Bauland/Erweitertes Wohngebiet umgewidmet werden. Die Zonen an der Obertrumer Landesstraße werden aufgrund ihrer Lärmbelastung entsprechend gekennzeichnet. Die Fläche liegt im südlichen Teil des Ortszentrums inmitten des bebauten Siedlungsgebietes. Auf der Fläche sollen geförderte Miet- und Eigentumswohnungen sowie fünf Einfamilienhäuser errichtet werden. Das Umwidmungsverfahren ist bereits eingeleitet und die Änderungsentwürfe für den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan von der Ortsplanerin DI Hitsch (Allee 42) erstellt. Eine Vorbegutachtung durch alle Fachabteilungen des Landes (Schreiben vom 21. 8. 12) verlief positiv und bringt bei der aufsichtsbehördlichen Genehmigung einen Zeitgewinn. Die Öffentlichkeit wurde durch die Gemeindezeitung informiert.

Das Planungsgebiet für den Bebauungsplan wird in fünf Teilgebiete eingeteilt:

- Teilgebiet 1: Fläche an der Obertrumer Landesstraße
- Teilgebiet 2 u. 3: Bereich zwischen Einfamilienhausparzellen und Teilgebiet 1 (mittlere Teil)
- Teilgebiet 4: südwestlicher Bereich Einfamilienhausparzellen
- Teilgebiet 5: nordwestlicher Bereich Einfamilienhausparzellen

Die bauliche Ausnutzbarkeit soll eine GRZ von 0,25 (außer TG 5 : 0,2) betragen.

Die Höhen der Einfamilienhäuser darf wie beim Baulandmodell Gröm 9 m First bzw. 6,6 m Traufe betragen. In den TG 1, 2 und 3 wurden absolute Höhen festgelegt (siehe Planbeilage v. 26.11, DI Hitsch).

Dachform: Sattel- od. Walmdach, Neigung mind. 18 Grad.

Stellplätze: 2 pro Wohneinheit

GV Karl Kreuzhuber fordert wiederholt eine Klärung der durch das Grundstück verlaufenden Abwasserkanäle im westlichen Grundstücksabschnitt. Der Bürgermeister ersucht den Reinhaltungsverband um eine diesbezügliche Stellungnahme, damit der Bauträger damit konfrontiert werden kann.

GV Johann Gangl befürchtet, dass aufgrund der Festlegungen im vorliegenden Entwurf ein Baukörper mit 3 Vollgeschoßen nicht ausgeschlossen ist. Er würde konkret definieren, dass keine 3 sondern nur 2,5 Vollgeschoße in Erscheinung treten dürfen.

Laut einem Gespräch mit dem Bauträger „Heimat Österreich“ handelt es sich bei dem im Entwurf geforderten Anteil für gewerbliche Nutzungen um einen nicht geförderten Bereich, was eine monatliche Miete pro m<sup>2</sup> von ca. 10 € (kalt, warm ca. 15 €) bedeuten würde. Beispiele aus der Praxis zeigen, dass für Firmen dieses Angebot nicht lukrativ ist. Sollte kein Mieter gefunden werden, müsste die Gemeinde zusichern, die Miete zu übernehmen. Weiters ist mit Nutzungskonflikten zu rechnen z.B. Kaffeehaus: Lärm, Parkplätze; Geschäft: Anlieferung außerhalb der Öffnungszeiten...

GV Helmut Dürnberger versteht, dass der Bauträger mit gewerblicher Nutzung entlang der Landesstraße keine Freude hat und Lärmbelästigungen für die angrenzenden Wohnungen zu befürchten sind. GV Ing. Friedrich Hahn widerspricht dieser Meinung und fordert für den an die Landesstraße angrenzenden Grundstücksteil den im Entwurf vorgesehene Nutzungsanteil von 30% für Betriebe des Handels- und Dienstleistungsbereiches ein.

Der Bürgermeister berichtet von Überlegungen zur Errichtung von Einheiten für betreutes Wohnen (Gemeinschaftsraum, Betreuungspersonal im Gebäude beschäftigt usw.), welcher aber nur ab einer Anzahl von 15 Wohnungen wirtschaftlich zu führen wäre. Bis zur endgültigen Beschlussfassung nach Entwurfsauflage müssten diese Überlegungen geprüft und gegebenenfalls konkretisiert werden.

Die Entwürfe können ab 19. Februar (Erscheinungsdatum Landeszeitung) über einen Zeitraum von vier Wochen öffentlich aufgelegt werden. Die Gemeindevertretung muss danach den endgültigen Beschluss fassen (Änderungen noch möglich) und über evt. Einwendungen beraten. Nach Erteilung der aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch die Landesregierung wäre die Widmung und der Bebauungsplan rechtskräftig.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** den vorliegenden Entwurf für die Bebauung des Grundstücks Zacherl öffentlich kundzumachen.

#### **TOP 7.: Berichte der Ausschüsse**

Über die letzten Ausschusssitzungen wird von den zuständigen Gemeindevertretungsmitgliedern wie folgt berichtet:

Friedhofausschuss am 30.10.2012, Bgm. Peter Altendorfer:

- Wie vereinbart wurde ein Entwurf in Auftrag gegeben, welcher nunmehr vorliegt und in der nächsten Sitzung am 7.2.2013 zu weiteren Beratungen im Ausschuss herangezogen wird
- Brigitte Zillner wäre als direkter Grundnachbar bereit zu Gunsten einer Friedhoferweiterung einer vorteilhaften Grundstücksarrondierung im Bereich ihrer Garage und der Gemeindeanschlagstafeln zuzustimmen

Überprüfungsausschuss am 23.10.2012 und am 22.11.2012, GV Karl Kreuzhuber

- Prüfbericht der Gemeindeaufsicht
- steigende Personalkosten für Gemeindeeinrichtungen
- Bericht über Förderungen für die Gemeinde Seeham
- notwendige Änderungen bei der Verrechnung von Mahngebühren
- Bericht über den ermittelten Kindergartenabgang 2011
- Bericht über Baukosten für Schmiedbauergehöft (Gemeindeamt, Stadl, Außenanlagen, öffentliche Beleuchtung)

Sozialausschuss am 6.11.2012, GR Christa Schausberger

- Bericht über die Eröffnung der Flachgauer Tafel in Mattsee, „Versorgen statt Entsorgen“
- Erarbeitung von Kriterien für eine reibungslosere Abwicklung der Englischkurse in den Räumlichkeiten der Volksschule in den nächsten Sommerferien

Bauausschuss am 8.11.2012, Vizebgm. Bernhard Kaltenecker

- Es wird auf TOP 6 dieser Sitzung, welcher im Bauausschuss vorherberaten wurde, verwiesen

#### **TOP 8.: Antrag der FPÖ Seeham betreffend „neuer Handymasten in Siedlungsnähe“**

Von den Gemeindevertretungsmitgliedern der FPÖ Seeham, GV Mag. Michael Hönig und GV Johann Gangl, ist gem. § 24 der Salzburger Gemeindeordnung folgender schriftlicher Antrag betreffend „neuer Handymasten in Siedlungsnähe“ an die Gemeindevertretung zur Beschlussfassung ergangen:

„Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass

1. Bürgermeister Peter Altendorfer in Zusammenwirken mit den auch dafür zuständigen Ausschüssen ein anderes, den Bedürfnissen, Sorgen und Einwänden der Bürger und Anrainern entsprechendes Gelände für die Errichtung eines Handymasten sucht/findet und damit den Bürgern und dem Handybetreiber eine Alternative bieten kann.
2. Bürgermeister Peter Altendorfer in diesem Zusammenhang ein offenes Informationsmanagement gegenüber den Betroffenen und der Gemeindevertretung betreibt.“

Gleichzeitig wurde zum Antrag auf die o.a. Beschlussfassung folgende schriftliche Anfrage an den Bürgermeister gestellt:

1. Warum hat der Bürgermeister seine Gemeindevertretung nicht zeitnahe und offen über den geplanten Bau von einem Handymast informiert?
2. Warum wurden nur die unmittelbaren Anrainer darüber in Kenntnis gesetzt?
3. Warum informiert der Bürgermeister seine Gemeindevertretung nicht zeitnahe über den laufenden Prozess (Unterschriftenaktion, Einsprüche, Gutachten)?
4. Warum gelingt es dem Bürgermeister als oberstes Organ in der Gemeinde nicht, ein ordentliches Informationsmanagement durchzuführen?

Bürgermeister Peter Altendorfer führt zu Punkt 1 des Antrags aus, dass es in Seeham kaum einen geeigneten Standort gibt, der nicht im Nahbereich betroffener Anrainer liegt. Es ist Aufgabe des Betreibers einen geeigneten Standort vorzuschlagen. Der Bürgermeister und die Gemeindevertretung haben den Standort zu beurteilen und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge zu machen oder den Standort ganz abzulehnen. Die Gemeinde hat, wenn der Betreiber alle gesetzlichen Auflagen einhält, nur die Möglichkeit nach den Bestimmungen des Ortsbildschutzgesetzes Einwände geltend zu machen. Insbesondere die Anmeldung eines Einwandes wegen gesundheitlicher Bedenken (z.B. hohe Strahlungswerte) sieht das Gesetz für die Gemeinde nicht vor.

Zu Punkt 2 des Antrags stellt er fest, mindestens in 3 Gemeindefitzungen über die Absicht der Mobilfunkbetreiber zur Errichtung einer Sendemastanlage am Dürnberg informiert zu haben. Dazu verliest er die Protokollauschnitte der Gde.Vertr.Sitzung vom 10.3.2010 sowie der Gde.Vorst.Sitzung vom 22.4.2010. Er unterstellt der FPÖ-Fraktion aus populistischen Überlegungen so zu tun, als hätten sie von der geplanten Mastanlage erst durch betroffene Anrainer und nicht durch den Bürgermeister erfahren.

GV Mag. Michael Hönig widerspricht vehement der Aussage des Bürgermeisters, sich aus parteipolitischen Gründen für die betroffenen Anrainer einzusetzen. Er wohnt selbst am Dürnberg und ist daher auch persönlich betroffen. Wenn der Bürgermeister begründete Einwände für die Übernahme der Standortsuche hat, dann könnte er zumindest unabhängige Fachleute mit dieser schwierigen Aufgabe beauftragen, um im Sinne von vielen betroffenen Anrainern nach einer besseren Lösung zu suchen. Er fordert den Bürgermeister auf, in dieser lebenswichtigen Sache endlich für die Bürgerinnen und Bürger aktiv zu werden und sich nicht hinter den Gesetzen zu verstecken. Er verweist auf die ebenfalls zu dieser Sitzung gestellte Anfrage, welche er in Auszügen verliest und auf eine VwGH-Entscheidung aus dem letzten Jahr, in der ein Anrainer als übergangene Partei Recht bekommen hat und ein Sendemast nicht errichtet werden konnte. Abschließend kritisiert er wiederholt die schlechte Informationspolitik der Gemeinde, welche die Anrainer in keiner Form warnte und nur zufällig durch eine aufmerksame Bürgerin, die über den Aushang der Gemeindefafel davon Kenntnis erlangte, die betroffenen Anrainer erreichte.

GV Barbara Nigitz-Arch und GV Ing. Friedrich Hahn sind auch der Meinung, dass das Informationsmanagement in einer so sensiblen Angelegenheit nicht ausreichend war. Zumindest in der letzten Bausausschusssitzung vom 8.11.2012 hätte die Problematik längst erörtert und diskutiert werden können.

Der Bürgermeister reflektiert, dass es keinesfalls seine Absicht war, Informationen zu verheimlichen oder die Anrainer bewusst zu übergehen. Der schriftliche Antrag des Sedeanlagenbetreibers wurde im Oktober 2012 bei der Gemeinde eingereicht und von ihm so bearbeitet, dass vor Weihnachten noch kein Handlungsbedarf gegeben war. Er versteht die Ängste und die Kritik über eine nicht optimale Information an die Bürgerinnen und Bürger. Er hat deswegen schon in einer ersten Anrainerbesprechung mit den Betroffenen nach Möglichkeiten zum geeigneten Widerstand gesucht. Ebenso hat der Einschreiter auf sein Drängen angeboten, alle Interessierten bei einer Infoveranstaltung über die Anlage und die Absichten des Betreibers zu informieren. Wichtig ist jetzt, dass entsprechende Einsprüche innerhalb der Frist eingebracht werden. Die Gemeindevertretung (nicht der Bürgermeister!) hat als entscheidendes Organ dann über den Antrag unter Berücksichtigung der Einsprüche und des Ortsbildschutzes zu entscheiden (innerhalb von max. 6 Monaten). Vizebgm. Bernhard Kaltenecker ist der Meinung, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde, des Bürgermeisters, eines Bauausschusses usw. sein kann, für einen Betreiber einen geeigneten Standort zu suchen.

GV Johann Greischberger berichtet über seine Erfahrungen als betroffener Grundeigentümer bei einer ähnlichen Standortsuche eines Anlagenbetreibers in Seeham, Moos. Mit verlockenden Verträgen, verharmlosenden Informationen und undurchsichtigen Maßnahmen wird versucht einen Standort zu begründen und wenn es für Gegenmaßnahmen zu spät ist, werden die Anrainer und die Gemeinde vor vollendete Tatsachen gestellt.

Nach längerer und intensiv geführten Diskussionen wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung lehnt den Antrag der FPÖ Seeham betreffend „neuer Handymasten in Siedlungsnähe“ in den Punkten 1 und 2 mit **Stimmenmehrheit** ab.

Gegen den Antrag stimmten:

- Bgm. Peter Altendorfer
- Vizebgm. Bernhard Kaltenegger
- GR Peter Bauer
- GV Peter Glitzner
- GV Helmut Dürnberger
- GV Karl Kreuzhuber

Für den Antrag stimmten:

- GV Mag. Michael Hönig
- GV Johann Gangl
- GR Ing. Friedrich Hahn
- GV Ernst Ritsch
- GV Barbara Nigitz-Arch

Stimmenthaltungen (gilt als Ablehnung gem. § 30 Sbg. Gemeindeordnung):

- GR Christina Schausberger
- GV Johann Greischberger

## TOP 9.: Allfälliges

**Anfrage FPÖ Seeham an den Bürgermeister zur geplanten Errichtung eines Handymast am Dürnberg**  
s. Abhandlung bei TOP 8 dieser Sitzung

1. Bürgermeister Peter Altendorfer:

### **Erweiterung Wasserversorgungsanlage der Gemeinde**

Vom Planungsbüro „Karl & Peherstorfer ZT-OG“ wurde die Anschlussleitung von Innerwall bis Außerwall (Obertrum im Bereich der Firma Janiba) mit Übergabsschacht Wasserverband Salzburger Becken geplant. Als nächstes muss bei den betroffenen Grundeigentümern eine Zustimmung für den Bau der Leitung (teilweise neben der Fahrbahn) eingeholt und dann das Projekt zur wasserrechtlichen Genehmigung beim Land eingereicht werden.

### **Angebot „Streetsoccer Fun Tour“**

Über Landesrätin Dr. Tina Widmann wurde der Gemeinde Seeham eine „Streetsoccer Fun Tour“ angeboten. Unter dem Motto „Du hast ein Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung“ können Kinder und Jugendliche in den Sommerferien jeweils in einer Gemeinde pro Bezirk kostenlos auf einem Streetsoccer-Court Fußballspielen.

Anforderungen an die Gemeinde:

- Neuralgischer Platz (Hauptplatz) für Funcourt (20x30 Meter), z.B. Parkplatz vor dem Strandbad
- Zusätzlich Platz für Zuschauer, Demo-Van und kleines Infozelt
- Ebener Untergrund, vorzugsweise Asphalt
- Genehmigung für Aufbau und Musik
- Bespielte Zeit: eine Woche (Montag bis Freitag) von 8 bis 18 Uhr
- Kosten für Gemeinde: nur Strom und Hilfe bei Aufbau

Aufgrund allgemeiner Zustimmung wird der Bürgermeister das Interesse der Gemeinde Seeham mitteilen und die weiteren Details klären.

### **Citta dell Bio, EU-Projekt**

Wie schon einmal mitgeteilt, hat sich Seeham für das EU-Projekt „citta des bio“ beworben und wurde zusammen mit den Orten und Städten San Leo (Italien), Nürnberg (Deutschland), Ogijares (Spanien), Correns (Frankreich) und Nauksenu (Litauen) ausgewählt.

Es geht dabei im Wesentlichen um einen Erfahrungsaustausch zwischen Organisationen die sich intensiv mit biologischer Ernährung beschäftigen sowie der Aufwertung und Bewahrung der traditionellen Küche, Spezialitäten und lokalen Vielfalt. Pro Gemeinde wird eine Förderung von € 20.000,- bis € 25.000,- gewährt. Damit muss jeder Projektpartner ein Treffen in seiner Stadt/Gemeinde organisieren und jeweils mit 4 bis 5 Personen alle Partnerstädte/-gemeinden besuchen. Das erste Treffen findet von 20.2 bis 22.2.2013 in San Leo, Italien (in der Nähe von San Marino) statt. Der Bürgermeister lädt die Gemeindevertretung zur Teilnahme/Mitfahrt ein.

#### **Projekte „Biodorf Seeham“**

Im Rahmen der Projekte „Biodorf Seeham“ findet am 25.2. um 19.00 eine Infoveranstaltung zum Projekt „Altern in guter Gesellschaft“ statt. Weiters wird das Projekt „Seeham 50+“, bei welchem in Zusammenarbeit mit den Schülern des Poly Mattsee eine Befragung der Generation 50+ zum Thema „Leben und Wohnen im Alter im Biodorf Seeham“ durchgeführt wird in Kürze per Gemeindemitteilung gestartet.

#### **Neue Leiterin Bildungswerk Seeham**

Frau Christine Winkler hat sich bereit erklärt die Leitung des Bildungswerks Seeham nach dem Ableben von Erna Herbst zu übernehmen. Es fand bereits ein erstes Gespräch gemeinsam mit dem Leiter des Bildungswerkes Salzburg statt. Für Herbst 2013 sind wieder Bildungstage oder eine Bildungswoche geplant.

#### **Bushaltestellen**

Bei einem Lokalausgang mit einem Vertreter der Post-Busse wurden geringfügige Änderungen an den Haltestellen „Eisenmühle“ (nach den Holzschlägerungen) und „Feuerwehrzeugstätte“ (neue Beschilderung am Gemeindegebäude) vereinbart. Dabei wurde für die Haltestelle in Matzing der Wunsch geäußert, aufgrund der höheren Frequenzen Unterstände für die Wartenden Fahrgäste zu errichten.

#### **Hinweispylone „Erlebnis Seeham“**

Für die restlichen Pylone (Erlebnis Seeham, Erlebnis Biodorf, Erlebnis Kultur und Erlebnis Teufelsgraben) wurden die Rechte für die Kunstwerke von Dr. Peter Mairinger gesichert. Zum Preis von Euro 3.000,- kann die Gemeinde seine Kunstwerke verwenden und ist damit auch die Dauerausstellung seiner Bilder im Gemeindeamt Seeham bezahlt. Als nächstes werden geeignete Standorte gesucht und von den Grundeigentümern entsprechende Genehmigungen eingeholt.

#### **Neue Postpartnerstelle**

Nach 9 Jahren Postservicestelle im Gemeindeamt konnte mit der Firma „dayli“ (vormals Schlecker) endlich ein Postpartner für Seeham gefunden werden. Ab 1.5.2013 werden sämtliche Postdienstleistungen im Geschäft am Kirchenplatz angeboten.

## **2. Karl Kreuzhuber**

#### **Standort für neue Gemeindeeinrichtungen**

GV Karl Kreuzhuber ersucht den Bürgermeister und die Gemeindevertretung ehestmöglich nach einem geeigneten Standort für einen neuen Bauhof, eine neue Feuerwehrzeugstätte und für einen neuen Altstoffsammelhof zu suchen. Optimal wäre natürlich die Zusammenführung aller Projekte an einem Standort.

Nachdem zum Punkt „Allfälliges“ keine weiteren Wortmeldungen bestehen, schließt der Bürgermeister um 21.00 Uhr die Sitzung und dankt den Gemeindevertretungsmitgliedern für ihre Mitarbeit.

Er lädt im Anschluss die zahlreich anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer ein Fragen an die Gemeindevertretung zu richten oder Stellungnahmen abzugeben:

Zuhörer zum Thema „Sendemastanlage am Dürnberg“:

1. Mag. Thomas Sablatnig, Leitenweg

„Wir schätzen den Wert des Lebens“ steht auf einem Transparent im Sitzungssaal. In Eisenharting befindet sich seit Jahren eine unsichtbare Mobilfunk-Sendeanlage, am Dürnberg ist eine neue Anlage in Planung/Beantragung. Wie kann ein „Biodorf“ mit solchen Strahlungsanlagen in Einklang gebracht werden? Er ersucht in Zukunft so schnell wie möglich offen zu diskutieren und nicht den Anschein zu erwecken mit der Wahrheit hinter dem Berg zu halten. Gemeinsam soll nach einer tragbaren Lösung gesucht werden. Zum geplanten, ungeeigneten Standort fordert er alle Betroffenen auf, zahlreich vom Einspruchsrecht Gebrauch zu machen, um den großen Bedenken entsprechendes Gewicht zu verleihen.

2. Mag. Hubert Höfer, Leitenweg

Als einer der betroffenen Anrainer möchte er es aus deren Sicht feststellen, dass der Anschein erweckt wurde „die Telekom wird es schon richten“. Nur über einen Aushang der Gemeinde von diesem Vorhaben zu erfahren ist zu wenig. Man weiß nicht, was in 5 Jahren, 10 Jahren oder später über diese Anlage läuft. Es geht um die Gesundheit. Seiner Meinung nach hat man die besten Chancen die Anlage zu verhindern, wenn direkt betroffene Grundeigentümer die Rechte für Zufahrt, Stromleitung oder Nutzung versagen. Leider hat der Grundeigentümer schon eine schriftliche Zusage erteilt und wurde selbst vom „Täter zum Opfer“.

3. GV Johann Greischberger, Talacker

Er hat vollstes Verständnis für die betroffenen Anrainer. In einem ähnlichen Fall in seiner Nähe haben die Grundeigentümer zusammengehalten und so einen Maststandort verhindern können.

4. Walter Schwab sen., Dürnberg

Er kritisiert die Vorgangsweise der Mobilfunkbetreiber, welche mit zweifelhaften Versprechungen und Methoden den Grundeigentümern entsprechende Zusagen und Verträge abringen.

5. GV Barbara Nigitz-Arch, Fraham

Sie wünscht sich, dass bei der geplanten Informationsveranstaltung durch den Anlagenbetreiber alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger, am besten so viele wie nur möglich, kommen und dabei ihre Ablehnung und Befürchtungen zur Sendeanlage massiv zum Ausdruck bringen.

6. Dr. Stefan Leitner, Leitenweg

Als Arzt erklärt er, dass ionisierende Strahlung für Kinder um ein vielfaches gefährlicher ist. Am Dürnberg befinden sich viele Familien mit Kindern, die durch die sehr nahe Anlage einer großen Gefahr ausgesetzt wären. Er berichtet über eine Sendemastanlage in der Gemeinde Hagenberg: dort wurde ein Handymast ohne großen Erhebens aufgestellt. Durch eine immer stärker werdende Bürgerbewegung gegen die Anlage ist man soweit gekommen, dass die Gemeinde zur Wiedergewinnung des Dorffriedens alles unternehmen würde, um die Sendeanlage an einen besseren Standort zu verlegen. Kosten für die Gemeinde: Euro 200.000,- „soll es in Seeham so weit kommen?“

7. Peter Buchegger, Leitenweg

Er befürchtet, dass es sich um einen lukrativen Standort für den Mastbetreiber handelt, welcher in Zukunft massiv ausgebaut werden wird. Was das für die Anrainer bedeutet, kann sich jeder denken.

8. Frau Pointner, Dürnbergstraße

Sie berichtet von einer Studie aus Deutschland die festgestellt hat, dass vom Sendemast bis zu einer Entfernung von 800 Metern eine hohe Gefährdung ausgeht. Damit sind nicht nur die Anrainer am Dürnberg, sondern sehr viel mehr Bürgerinnen und Bürger in ganz Seeham direkt betroffen.

9. GR Christina Schausberger, Wiesenbergstraße

Sie befürchtet, dass der vom Grundstückseigentümer unterschriebene Vertrag nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

10. GV Mag. Michael Hönig, Dürnbergstraße

Er bekräftigt nochmals, dass er nicht aus parteitaktischen Gründen gehandelt hat. Er ist als Bewohner am Dürnberg auch privat unmittelbar betroffen und hat einen entsprechenden Einspruch eingebracht.

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Die Niederschrift über diese Sitzung umfasst 11 Seiten,  
vorgelesen - genehmigt - unterfertigt

Seeham, am .....

.....  
(Bürgermeister Peter Altendorfer)

.....  
(Schriftführer AL Johann Altendorfer)